

## **PRESSEMITTEILUNG – Nürnberg, 05.06.2015**

### **Moderne Forschungseinrichtung ermöglicht die fotorealistische Digitalisierung und Animation von Menschen und größeren Objekten**

Das PIAGET Institut HGMI eröffnete ein 3D Labor mit Motion Capture Studio in Nürnberg

Das 3D-LAB ist spezialisiert auf 3D-Visualisierung/Animation und Motion Capture und initiiert oder komplettiert interdisziplinäre Forschungsprojekte z.B. auf Gebieten der technischen Wissenschaften, Humanmedizin und Gesundheitswissenschaften oder den Kunst und Kulturwissenschaften.

Über die neue Technik des PIAGET Instituts for Human Game Machine Interaction HGMI wird die fotorealistische 3D-Visualisierung auf Photogrammetrie-Basis für 360° Full-Body-Scans sowie Gesichts-Scans, und weiterführend die realistische Animation der entstandenen Charaktere durch Motion Capture-Daten für Körper und Gesichtsausdrücke möglich. Diese kommen schon jetzt bei Forschungsprojekten in der Altersforschung, bei spielerischen Mensch-Maschine-Schnittstellen für Ausstellungen in Museen oder industriellen Präsentationen zum Einsatz.

Leiter des 3D Labors ist der Dipl.-Des. (FH) Frank Zwick, ein ausgewiesener Experte auf dem Bereich der Photogrammetrie. Unternehmen können auf das Knowhow und die Technik des 3D Labors zurückgreifen und auf Anfrage für eigene Projekte nutzen.

Weitere Informationen unter [www.piaget-institute.org](http://www.piaget-institute.org)

## Über die PIAGET Forschungsgemeinschaft und das Institut HGMI

Neben Hochschulen und Universitäten sind außeruniversitäre FuE-Einrichtungen eine zweite wichtige Säule in der deutschen Forschungslandschaft. Die PIAGET Forschungsgemeinschaft erweitert das bisherige Spektrum nun um eine modern strukturierte, interdisziplinäre und internationale Organisation, die sich mit aktuellen Forschungsfragen befasst und anwendungsorientiert schwerpunktmäßig mit kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) eng zusammenarbeitet. Denn bei KMU, die rund 95% der Unternehmen in Deutschland ausmachen, spielen universitäre Forschungsprojekte bei der Innovationsfindung oft eine nur sehr untergeordnete Rolle. Die gemeinnützige PIAGET Forschungsgemeinschaft bietet und verwirklicht daher moderne und flexible Kooperations- und Forschungsstrukturen, die neue und effektive Formen der Zusammenarbeit bei Forschungs- und Innovationsaufgaben zulassen. Dabei stellen die PIAGET Forschungseinrichtungen neben den Technologien auch Mensch, Arbeitsumfeld und kulturelle Transformationsprozesse sowie Machbarkeit gleichwertig in den Mittelpunkt. Sie setzen außerdem auf enge multidisziplinäre Partnerschaften mit Hochschulen und Universitäten sowie andere außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Institutionen.

Die Ende 2013 gegründete PIAGET Forschungsgemeinschaft unterhält derzeit vier Forschungseinrichtungen in Nürnberg, Essen und Tübingen. Weitere Institute in Leipzig und München sind im Aufbau.

Das in Nürnberg ansässige gemeinnützige PIAGET Institute for Human Game Machine Interaction HGMI beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Übertragung von Spielmechanismen auf andere Bereiche wie Wirtschaft, Gesundheit oder dem lebenslangen Lernen. Das Institut arbeitet mit Hochschulen und Universitäten in Deutschland und der Schweiz eng zusammen und wurde beispielsweise auf der internationalen Erfindermesse iENA gemeinsam mit dem ARTOG Center der Universität Bern für die Entwicklung virtueller Welten im Kampf gegen Demenz ausgezeichnet. Für die Entwicklung eines tabletbasierten Assistenzsystems für die ambulante Pflege wurde im Gründungsjahr ebenfalls eine Bronzemedaille (Erfindungen aus Forschungseinrichtungen) errungen. Das PIAGET HGMI ist leitender wissenschaftlicher Partner des nationalen Silver Gaming Kongresses, der sich aus einem Vorkongress des 2. Ambient Assisted Living Kongresses des BMBF entwickelt hat.

Mit der Namensgebung der Forschungsgemeinschaft und ihrer Einrichtungen wird der Schweizer Entwicklungspsychologen und Epistemologen Jean Piaget geehrt. „Das vornehmlichste Erziehungsziel ist, Menschen zu schaffen, die fähig sind, neue Dinge zu tun, nicht einfach das zu wiederholen, was andere Generationen taten - Menschen, die schöpferisch, erfinderisch, die Entdecker sind. Das zweitwichtigste Erziehungsziel ist, Geister heranzubilden, die kritisch sind, verifizieren können und nicht alles hinnehmen, was man ihnen anbietet.“, Jean Piaget (1896-1980).

### Kontaktdaten

PIAGET Forschungsgemeinschaft e.V.  
Kleestr. 21-23  
90461 Nürnberg Deutschland

Tel. +49 911 99479989  
E-Mail. [info@piaget-institute.org](mailto:info@piaget-institute.org)  
Web. [www.piaget-forschungsgemeinschaft.de](http://www.piaget-forschungsgemeinschaft.de)

### Ansprechpartner für die Presse:

Roland Weiniger,  
Präsident  
E-Mail. [roland.weiniger@piaget-institute.org](mailto:roland.weiniger@piaget-institute.org)  
Tel 01511/2747213